

Die Beamten von Vaduz berichten Joseph Johann von Liechtenstein, dass durch die Erhöhung der Steuern auf den Erlös der beiden Viehmärkte in Ruggell von einem auf zwei Kreuzer, die Käufer auf den Viehmarkt in das nahegelegene Salez ausweichen. Ausf. Schloss Vaduz, 1725 August 26, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr.¹

Euer hochfürstlich durchleücht geruehen aus angeschlossenen unterthänigsten memoriali der sambtlichen schellenbergischen unterthanen gnädigst zu ersehen, umb was dieselbe des zu Roggell² auf denen alda jährlich auf Joanni³ und Michaeli⁴ haltenden 2 ross- und viehe-marckhten ad 2 xr.⁵ auf den gulden gestaigerten imposto willen, underthänigst bitten. Gleichwie nun dieses ansuchen also beschaffen, daß wür keinen anstand gefunden, solches mit einem unterthänigsten amtsbericht, und guethachten zu begleithen, in ansehung sothanner imposto nicht allezeit, wie er der mahlen ist, gewesen, sondern er ist bey erbauung des herrschafftlichen hauses in Veldkirch⁶ gemacht worden, in der mainung, daß, wann der khauffer von dem erkhauffenden stuckh-viehe von [2] jedem gulden, so hoch er solches erkauffet, statt eines creüzers 2 creüzer bezahlen, es ein mehrers ertragen würde. Wormit sich aber das contrarium⁷ noch allezeit und so viel erzaiget, daß durch diese erhöhung, welche die leüth bishero sehr gescheuet haben, die märckht, mithin auch der imposto mehrers ab, alß zugenommen, und dieses darumben, weilen jedesmahlen gleich des andern tags darauf dergleichen viehemarckht zu Salez⁸ in der Schweiz, so nur eine kleine stund von Roggell und den 3. oder 4. tag, nachdeme die zeit fallet, eben dergleichen in Veldkirch, alwo von dem gulden nur 1 creüzer, und zu Salez gar nichts bezalt werden darff, gehalten wird.

Alß wäre unser unterthänigste, jedoch ganz unmasgebliche mainung, umb diese 2 ross-märckht in Roggell zu gnädigster herrschafftlichen interesse, und der unterthanen consolation⁹ wiederumb in aufnamb zu bringen, daß es euer hochfürstlich durchlaucht bey einem creüzer von jedem gulden khauffschilling gnädigst bewenden lassen möchten, jedoch alles dero gnädigsten willkur lediglich anheimstellen, und zu fürwehrenden hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden unß unterthänigste gehorsambst empfehlen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein¹⁰, den 26. Augusti anno 1725.

Unterthänigst, treu, gehorsambster

Johann Christoph von Bentz¹¹, manu propria¹²

rath auch landvogt

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² Ruggell, Gemeinde (FL).

³ 24. Juni.

⁴ 29. September

⁵ xr.: Kreuzer.

⁶ Feldkirch, Stadt (A).

⁷ Gegenteil.

⁸ Salez-Haag im Kanton St. Gallen (CH).

⁹ Beruhigung.

¹⁰ Schloss Vaduz

¹¹ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

¹² eigenhändig.

Anton Bauer¹³, manu propria
Johann Sebastian Deyl¹⁴, manu propria

e-archiv.li

¹³ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, Bauer, Anton; in: HLF 1, S. 72.

¹⁴ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, Landschreiber, in: HLF 1, S. 484.